

Zahnarzt in Tirol

4. Jahrgang · Ausgabe 4 · 14. Dez. 2009

INFORMATIONSORGAN DER TIROLER LANDESZAHNÄRZTEKAMMER

www.zahnaerztekammer.at



*Gesegnete Weihnachten
und ein
erfolgreiches neues Jahr*

Zahnärztliche Aus- und Weiterbildung – ein Kommentar

Erhöhte freiwillige Krankenversicherung



ÄRZTLICHE HILFE FÜR BURKINA FASO IN WESTAFRIKA

Erlebnisbericht von DDr. Christian Lechner (Völs /Tirol) und Dr. Eva Homolka (Linz/Oberösterreich)

Wie jedes Jahr im Oktober sind wir auch heuer wieder auf Arbeitseinsatz in Burkina Faso, dem 3. ärmsten Land der Welt am Rande der Sahelzone, um die dort lebende Landbevölkerung zahnärztlich und augenärztlich zu betreuen.

Auf dem Weg vom Flughafen in Ouagadougou nach Norden sahen wir die Reste der Überschwemmungskatastrophe vom heurigen Sommer – gebrochene Staudämme, verwüstete Dörfer und völlig zerstörte Ernten. Bei 39 Grad im Schatten erreichten wir unser Hüttendorf, wo wir herzlich erwartet wurden. Viele Patienten warteten schon auf uns und sofort begannen wir damit, sie mit unseren burkinabischen Kollegen bis spät in die Nacht zu behandeln.

Auf der Zahnstation fehlte es wie jedes Jahr an den wichtigsten Dingen wie

Handschuhe, Desinfektionstücher, Lokalanästhetika ... Das von uns mitgebrachte Material wird dringend benötigt, um die Arbeit dort fortzusetzen. Diese Menschen am Rande der Sahelzone sind durch ihre Mangel- und Fehlernährung besonders auch von Erkrankungen des Kauorgans betroffen. Einfache Infektionen können bei Nichtbehandlung auch tödliche Folgen haben. Erkrankungen, die wir in Österreich kaum mehr sehen, gehören hier zum medizinischen Alltag. Der Schwerpunkt liegt auf kieferchirurgischen Eingriffen wie die Behandlung von Zahnabszessen, das Entfernen von Wurzelresten, frakturierten Zähnen und Zahnzysten.

Unsere Tätigkeit im Hüttenspital wird dankbar angenommen, das ist daran zu sehen, dass immer mehr Menschen aus

der Umgebung zu uns kommen. Fußmärsche von mehreren Tagen nehmen die Menschen auf sich, um sich medizinisch behandeln zu lassen. Aber wir denken nicht nur an die Akutbehandlung, sondern auch an die Vorsorge. Wie jedes Jahr fahren wir in die Schule, um Zahnbürsten zu verteilen und das Zähneputzen den Kindern zu lehren.

Ein weiterer Bestandteil der Arbeit ist, das Wissen und Können der einheimischen, angelernten Pfleger zu vertiefen, damit die Arbeit auch nach unserer Abreise weitergehen kann.

Im augenärztlichen Bereich lag diesmal der Schwerpunkt im Ausbau der optischen Abteilung. Dazu wurden durch Spendenaufrufe bei uns über 1000 Brillen gesammelt, dort sortiert und ausgemessen.

Ab jetzt können auf der von uns errichteten Augenstation viele Kranke medizinisch behandelt werden. Im vorerst provisorisch ausgestatteten OP-Saal können sogar Star-Operationen durchgeführt werden. Anschließend ist geplant, die Patienten mit den mitgelieferten Brillen zu versorgen. Der Bedarf an augenmedizinischer Betreuung ist in diesem Gebiet besonders groß.

Die Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung funktioniert einerseits nur durch die freiwillige Unterstützung und Spenden aus Österreich, andererseits durch die regelmäßige, über das Jahr verteilte Mithilfe von uns Ärzten. So wie immer werden alle anfallenden Kosten wie Flug, Aufenthalt und Unterkunft von den Ärzten selbst bezahlt. Damit wird garantiert, dass jeder Cent der Spenden diesem armen friedliebenden Volk zu Gute kommt.



Die Abreise fällt uns schwer, denn es bleiben sehr viele Menschen zurück, die wir diesmal nicht behandeln konnten und die noch auf Hilfe warten.

Spendenkonto:

Raiffeisenbank BLZ: 34276,
Kontonummer: 26666,
Verein für direkte humanitäre Hilfe
Burkina Faso

Kontaktadresse:

DDr. Christian Lechner,
Praxis für Zahn-, Mund- und Kiefer-
heilkunde, Völs, Aflingerstr. 2,
Tel.: 0512/303765,
www.lebenzahn.at

Abschließend möchten wir allen Firmen und Einzelpersonen danken, die durch ihre Mithilfe unsere Arbeit ermöglichen. Die Menschen in Burkina Faso sind für Ihre Hilfe dankbar.

Wir versichern das Wunder Mensch.

Natürlich. Eine Gesundheits-Versicherung hat den Krankheitsfall bestmöglich abzusichern. Beruhigend. Denn wir von der Merkur erlauben uns, ein gutes Stück weiter zu denken. Wir sehen es als unsere Verantwortung, dafür Sorge zu tragen, dass es erst gar nicht zum Auftreten von Krankheiten kommt. Flexibel. Für lebensbegleitende Maßnahmen zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Denn das Wunder Mensch verdient unsere volle Aufmerksamkeit.

Landesdirektion Tirol
6021 Innsbruck, Leopoldstrasse 17
Tel: 0512/59 8 40 DW 3711 oder 3712
Fax: 0512/59840-3742, ld-tirol@merkur.at

www.merkur.at

MERKUR
DIE GESUNDHEITS-VERSICHERUNG

